

Vorschläge für Teilrouten des NLP Süd sowie der Status des Zaufensgrabens

Auf der Startseite der NLP-Webseiten wurde aus der Informationsbroschüre Gera 2019 zitiert:

„.... 2007 wurde der ehemalige Lehrpfad konzeptionell überarbeitet, neu gestaltet und auf 12,4 Kilometer erweitert. ... Die Gesamtstrecke lässt sich gut in etwa 5 Kilometer lange einzelne Wanderungen einteilen. Der Beginn der Tour am Botanischen Garten und der Endpunkt am Artenschutzturm in Gera-Pforten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Ebenso gibt es Busverbindungen zu den Ortsteilen Zschippern, Thränitz und Collis durch die der Weg verläuft....“

Diesen Gedanken aufgreifend, wurde über kurze „Sonntagsspaziergänge“ nachgedacht

1. Teilstrecke ab Botanischen Garten

über die Bushaltestellen „Stadtgraben“ oder „Schillerstraße“ zur Station „Botanischer Garten“,
Station „Naturdenkmal Lutherlinde“
Spielplatz und kurze Waldwanderung
Station „Aussichtspunkt und Gaststätte Ferberturm (Baudenkmal)“
Station „Naturdenkmal Schillereiche“
den „Zschippener Weg“ zur Station „Naturnahe Gärten“
weiter zur Station „Landschaftsschutzgebiet Zaufensgraben“
und die Meuselwitzer Straße zurück zum „Wintergarten“, Straßenbahnhaltestelle Linie 1

Da am Zaufensgraben an der Meuselwitzer Straße am Ortseingang Pforten auch schöne Kopfweiden stehen, könnte dort auch eine Eichenholzstele „Bedeutung Kopfbäume“ sein.

Läuft man die Strecke in umgekehrter Richtung, kann man den Rest des Tages im Botanischen Garten ausspannen. Ein Besuch des Botanischen Gartens ist sehr zu empfehlen.

2. Teilstrecke

zuerst wie 1. Teilstrecke aber dann
durch den Zaufensgraben
am Jugenddorf entlang
zur Bushaltestelle „Naulitzer Straße CJD“

Im Zaufensgraben könnte nicht nur eine Eichenholzstele „Kopfweiden“ stehen, sondern die Weiden sollten auch entsprechend wieder geschnitten werden, um die typische Form zu erhalten. Man soll alles tun, um das Typische am Landschaftsschutzgebiet zu erhalten und irgendwo las ich die Stadt Gera kümmere sich auch darum.

Beim Zaufensgraben ist das wohl nicht so, wie die Antwort auf eine Anfrage der Grünen zeigt

https://gruene-gera.de/stadtrat/fraktions-news/article/anfrage_zu_baumfaellungen_im_landschaftsschutzgebiet_zaufensgraben/

„...aufgrund einer fehlenden Pflege über einen sehr langen Zeitraum nicht mehr als Kopfweiden anzusehen.“

„... die Bäume befanden sich auch nicht im Geltungsbereich der Baumschutzsatzung.“

„Bei dem Weg handelt es sich um keinen offiziellen Weg oder Wanderweg, sondern lediglich um einen ‚Trampelpfad‘.“

Ansprechpartnerin ist Frau Gabrich (Tel.: 0176 56770432)

vheilbeck_24.06.2020_14-54-56.pdf@gruene-gera.de

In der Antwort vom 24.06.2020 wird nochmals auf das begründete Betretungsverbot des Zaufensgrabens hingewiesen. Damit ist wohl diese Wanderempfehlung hinfällig. Also besser folgende Empfehlungen.

3. Teilstrecke

wie 1. Teilstrecke
Station „alter Bahndamm Gera- Wuitz- Mumsdorf Bahn“
den Bahndamm entlang bis zum Jugendorf
dann kann es weitergehen wie in Variante 2 - 5 beschrieben

4. Teilstrecke

wie 3. Teilstrecke
aber weiter durch den Ort an der Kirche vorbei
zur Bushaltestelle „Ronneburger Straße“

5. Teilstrecke

wie 3. Teilstrecke
den Weg „Am Ferberturm“ zurück
zur Station „Ferberturm“ und zur Bushaltestelle „Ferberturm“

Da der den Weg „Am Ferberturm“ durch Gartenanlagen führt könnte auch dort eine Eichenholzstele „Naturnahe Gärten“ stehen.

6. Teilstrecke

wie 4. Teilstrecke
aber weiter durch den kleinen Wald am Ferberturm zurück
zur Station „Lutherlinde“ und in die Stadt

7. Teilstrecke

wie 6. Teilstrecke aber bergauf weiter zur
Station „Ländliche Siedlungsräume - Bedeutung für den Artenschutz“
und zur Bushaltestelle „Zschippern“

Da die Buse teils nur im 2 Stundentakt fahren und am Wochenende Fahrten angemeldet werden müssen, damit der Bus fährt, wird empfohlen, mit dem vorher ausgewählten / gerufenen Bus zum Endpunkt der gewünschten Tour zu fahren und zurück in Richtung Stadt / Straßenbahn zu laufen.

8. Ab Straßenbahnhaltestelle Pforten

Station „Artenschutzturm - Sonderbauwerk für gebäudebewohnende Tierarten“
ggf. auch Station „Staffelsteinbruch - Geotop – Flächennaturdenkmal“
Station „Streuobstwiesen – Biotop“

Station „Trockenrasen Lasur – Sonderbiotop“
Station „Historischer Erzabbau - Abraumhalden (Pingen)“
Station „Trockengebüsch / Hecken – Biotop“
Weiter zur Siedlung am „Roten Weg“ und diesen Weg Richtung Kaimberg
oder nach Zwötzen zur Straßenbahn

Hier eine Teilstrecke, die auch den ehemaligen Naturlehrpfad über Kaimberg einschließt

9. Endhaltestelle Straßenbahnlinie 1 / Zwötzener Kirche

mit dem Bus Linie 18 nach „Kaimberg“ / Freibad
durch den Ort hoch zur Kirche Kaimberg
auf der Hochebene entlang „Roter Weg“ bis zur Siedlung am Stockberg
weiter zum Wald an der Lasur
Station „Trockengebüsch / Hecken – Biotop“
Station „Historischer Erzabbau - Abraumhalden (Pingen)“
Station „Trockenrasen Lasur – Sonderbiotop“
Station „Streuobstwiesen – Biotop“
ggf. auch noch Station „Staffelsteinbruch - Geotop – Flächennaturdenkmal“
Station „Artenschutzturm - Sonderbauwerk für gebäudebewohnende Tierarten“
ab Straßenbahnhalte Stelle Linie 1 „Pforten“ zurück in die Stadt

10. Teilstrecke

Bushaltestelle „Thränitz“ mit Sitzgelegenheiten und Spielplatz
zum Dorfteich Station „Kleinstgewässer – Biotop“
durch den Ort zur Kirche mit Insektenhotel
bergauf zur Collis-Mühle (bergauf zum Bus zu eilen ist keine Freude)
Station „Bedeutung Kopfbäume“
Collis Bushaltestelle und mit Bus zurück nach Gera

11. Teilstrecke

wie Teilstrecke 10
über die kleine Brücke des Gessenbaches
an den Kopfweiden vorbei, wo auch eine Eichenholzstele „Kopfbäume“ stehen könnte
weiter die „Gessentalstraße“ nach Pforten, wo sich auch eine Sitzgelegenheit befinden
über den Gessenbach zur Sitzgruppe am Spielplatz in Pforten
weiter den „Radweg Thüringer Städtekette“ zur Straßenbahnhaltestelle „Pforten“

12. Teilstrecke

wie Teilstrecke 10
nach den Kopfweiden aber weiter
den „Radweg Thüringer Städtekette“ am Wald entlang
zur Sitzgruppe am „Einsamen Tal“
weiter am Bahndamm entlang
(wandern kann man auch auf der anderen Seite des Bahndamms näher am Wald, da sich
nahe der Sitzgruppe ein Fußgängertunnel durch den Bahndamm führt)
weiter zur Sitzgruppe am Spielplatz in Pforten
dann den „Radweg Thüringer Städtekette“ zur Straßenbahnhaltestelle „Pforten“

Weitere Teilstrecken sind über die entfernteste Haltestelle „Thränitz“ des Naturlehrpfades realisierbar, die in beide Richtung an den weiteren Stationen des Wanderwegs entlang führen könnten. Zur Haltestelle „Thränitz“ fahren auch sonntags Busse im Zweistundentakt.

Von Collis, Zschippern, Thränitz, Kaimberg und auch Liebschwitz sind weitere interessante Kurzstrecken im Südosten Geras möglich.

Der Wintergarten war der Ausgangspunkt des Naturlehrpfades von 1946. Die Haltestelle könnte auch heute als Ausgangspunkt für Teilstrecken genutzt werden, am besten gleich noch an der [Lindenthaler Hyänenhöhle – Wikipedia](#) vorbei und auch am renovierten ehemaligem Bahnhof [Gera-Pforten](#).

Über das alte Gut Pforten und dessen Umgestaltung gibt es in der [Broschüre zur Eröffnung der Stadtbahnlinie 1](#) auf der Seite des GVB, einen umfangreichen Textblock zum Gut Pforten.

Prinzipiell sollte man mit dem Bus ins „Umland“ fahren und Richtung Stadt zurücklaufen, was bei dem aktuellen Fahrplan des aktuellen Nahverkehrs auch empfehlenswert ist, vor allem am Wochenende. Verbindungen Richtung Aga oder Ernsee funktionieren am Wochenende besser, weshalb diese Wandermöglichkeiten auch genauer betrachtet werden sollten.

Um Ernsee gibt es ausgewiesene Wanderwege. Zusätzlich zu den Naturlehrpfaden „West“ und „Süd“ wird auch über einen Naturlehrpfad „Ernsee - Markierungszeichen Grüner Diagonalstrich“ im Behördenwegweiser Gera 2015 geschrieben. Zumindest fährt sonntags alle zwei Stunden ein Bus Richtung Hammelburg, um nach Ernsee zu gelangen. Dort befindet sich ja auch das Jugendwaldheim Gera-Ernsee mit „Spielplatz“.

„Die waldreiche Umgebung sowie die moderne Hausausstattung mit Waldkabinetten und Diorama bieten sehr gute Lerngelegenheiten.“ <https://www.gruppenhaus.de/jugendwaldheim-gera-ernsee-im-thueringer-forstamt-weida-gera-hs6977.html>

Auch ab Hammelburg kann man gut in Richtung Untermhaus / Weinbergstraße wandern und über die Treppen zur Stadt hinab steigen.

„Die Stadt Gera verfügt derzeit über 16 Schutzhütten und vier Futteraufen als Sitzgruppen.“ Da gibt es noch viel zu entdecken. Vielleicht zuerst einmal eine Übersicht /Karte? Auf der Wanderung um den Zoitzberg entdeckte ich bereits einiges an Schutzhütten und Sitzgelegenheiten.